

## » PRESSEMITTEILUNG

### **Lebensadern des Alltags - Stadtwerke gestalten Zukunft Partnerschaften und Daseinsvorsorge 4.0 bei VKU Landesversammlung**

**Bamberg/Berlin 12.10.2016.** Ohne Steckdose und Glasfasernetze kommt Google nicht zum Bürger. Ohne digitale Bausteine bleiben Versorgungsinfrastrukturen für Energie und selbst Wasser nicht zukunftsfähig. „Wir brauchen daher Partnerschaften mit allen klugen Köpfen, die mit uns daran arbeiten, die Lebensadern des Alltags fit für die Zukunft zu machen“, betont Josef Hasler, erneut Vorsitzender des neu gewählten Vorstandes der Landesgruppe Bayern des Verbandes kommunaler Unternehmen (VKU), die sich zwei Tage in Bamberg trifft. „Wir nennen das Daseinsvorsorge“, ergänzt Hasler.

Die Daseinsvorsorge 4.0 und ihre Auswirkungen für die Kommunen und kommunalwirtschaftlichen Fragen des Wirtschaftsstandortes Bayern waren wesentliches Thema des Treffens. VKU-Hauptgeschäftsführerin Katherina Reiche, die als Gast an der Versammlung teilnahm: „Der Kunde erwartet Dienstleistungen, die ihm das Leben leichter machen. Kommunen und ihre Unternehmen entwickeln deshalb Produkte und Lösungen, um den heutigen Anforderungen der Kunden zu entsprechen. Sie investieren in die notwendigen Infrastrukturen und deren Digitalisierung.“ Für Reiche ist klar: „Wir befinden uns auf dem Weg in die Daseinsvorsorge 4.0. Was das Lebensumfeld der Menschen verändert, verändert auch die Daseinsvorsorge.“

Zum zentralen Baustein der zukünftigen Daseinsvorsorge und der Energiewende werden neben sicheren Energie- und Wassernetzen auch leistungsstarke Breitbandnetze, machte Dr. Michael Fiedeldey, Geschäftsführer der gastgebenden Stadtwerke Bamberg deutlich: „Eine schnelle und sichere Breitbandversorgung ist heute wesentlicher Faktor für einen Wirtschaftsstandort. In Bamberg bauen wir zukunftssicheres Datennetz, bei dem die Glasfasern bis in jedes Haus reichen. Wir liefern bereits heute mit 500 MBit die Zukunft. Wir schaffen das, obwohl die Politik uns mit „Vectoring“ Steine in den Weg legt und veraltete Technologien einseitig begünstigt. Dort in Kupferkabel zu investieren, wo bereits Glasfaserleitungen ein Vielfaches an Geschwindigkeit bringen, ist volkswirtschaftlich nicht nachvollziehbar. Es kann nicht sein, dass modernste Glasfasernetze verzögert oder gar zum Rückzug

Emmy-Noether-Str. 2  
80992 München

braun@vku.de

Geschäftsführer:  
Gunnar Braun

Fon +49 89 2361-5091  
Fax +49 89 2361-705091

gezwungen werden, wo die Politik Vectoring *einem* Dritten erlaubt.“ Dr. Fiedeldey ist überzeugt, dass die Politik die Weichen für die digitale Zukunft besser stellen könnte. Wie es geht, zeigen die Stadtwerke Bamberg in Kooperation mit drei Gemeinden im Landkreis Bamberg: Hier wird gerade ein flächendeckendes FTTB-Glasfasernetz gebaut – ohne Förderung für den Ausbau.

„Digitalisierung ist im Wesentlichen Vernetzung“, lenkt Hasler den Blick auf die Möglichkeiten Infrastrukturen neu zu denken. „Nach den Pariser Klimaschutzbeschlüssen müssen wir neu denken“, betont er. Erneuerbare Energien entstehen in der Fläche, sie verhalten sich wie Wind und Wetter. Sie zu koordinieren gelingt nur vor Ort – mit den Stromnetzen, Verbrauchern und Stadtwerken in der Region. „Wir plädieren deshalb für einen zellularen Ansatz, in dem Energie soweit möglich lokal und regional erzeugt, gespeichert und verbraucht wird. Politisch heißt das, Subsidiarität ernst zu nehmen, statt zentrale Strukturen immer weiter zu stärken“, so Hasler. „Das wäre ein Modell, europäische Grundideen im Energiebinnenmarkt wiederzubeleben statt ihn für wenige Player zu strukturieren“, sagt Hasler abschließend.

Im Rahmen der heutigen Landesgruppenversammlung in Bamberg hat die Landesgruppe Bayern des VKU seinen Vorstand neu gewählt. Als Vorsitzender der Landesgruppe wurde Josef Hasler, Vorsitzender des Vorstandes der N-ERGIE AG, im Amt bestätigt. Stellvertretende Landesgruppenvorsitzende sind weiterhin Klaus Herzog, Oberbürgermeister von Aschaffenburg sowie Alois Wanninger, Werkleiter der Stadtwerke Landau an der Isar.

Dem neuen Vorstand der VKU-Landesgruppe Bayern gehören im Weiteren an:

Wilhelm Austen	Vorstand des Coburger Entsorgungs- und Baubetrieb CEB, Kommunalunternehmen AÖR
Werner Bähre	Geschäftsführer Energie Südbayern GmbH
Stefan Bosse	Oberbürgermeister der Stadt Kaufbeuren
Andreas Hendorfer	Geschäftsführer der KOV GmbH Landshut
Wolfgang Brandl	Geschäftsführer der Stadtwerke Eichstätt GmbH

Tilo Eschrich	Geschäftsführer der kfe GmbH, Eichstätt
Dr. Michael Fiedeldey	Geschäftsführer der Stadtwerke Bamberg Energie- und Wasserversorgung GmbH Obmann der ARGE OKV
Jürgen Fiedler	Geschäftsführer der Stadtwerke Ebermannstadt, Hexa.Kon GmbH
Dieter Gerlach	Werkleiter der Stadtwerke Aschaffenburg
André Goldfuß-Wolf	Geschäftsführer der Stadtwerke Weißenburg GmbH
Max Gotz	Oberbürgermeister der Stadt Erding
Dr. Christoph Hammer	Oberbürgermeister der Stadt Dinkelsbühl
Thomas Hartlehnert	Werkleiter Stadtwerke Bad Windsheim
Olaf Hermes	Vorstandsvorsitzender der REWAG, Regensburg
Dr. Gerhard Holtmeier	Mitglied des Vorstands, Thüga AG
Thomas Kästner	Geschäftsführer der Stadtwerke Schweinfurt GmbH
Josef Loscar	Geschäftsführer der Stadtwerke Traunstein GmbH Obmann der ARGE ESB-Bezieher
Roland May	Geschäftsführer der CityUse GmbH, Bad Neustadt (Saale)
Armin Münzenberger	Geschäftsführer der Stadtwerke Neustadt GmbH, Neustadt bei Coburg
Markus Pannermayr	Oberbürgermeister der Stadt Straubing
Franz Rauch	Technischer Werkleiter des Zweckverbands Wasserversorgungsgruppe Freising-Süd, Neufahrn
Markus Rauh	Geschäftsführer der Fernwasserversorgung Oberfranken, Kronach
Thomas Schäfer	Geschäftsführer der Würzburger Versorgungs- und Verkehrs GmbH
Andreas Starke	Oberbürgermeister der Stadt Bamberg
Marcus Steurer	Stellvertr. Geschäftsführer der infra fürth gmbh
Achim Thiel	Geschäftsführer der KOS GmbH
Dominique Kinzkofer	Werkleiter der Stadtwerke Neumarkt i.d. Opf.

Joachim Wolbergs                      Oberbürgermeister der Stadt Regensburg

Ehrenmitglied:  
Peter Schnell                              Altoberbürgermeister der Stadt Ingolstadt

Der Verband kommunaler Unternehmen (VKU) vertritt mehr als 1.450 kommunalwirtschaftliche Unternehmen in den Bereichen Energie, Wasser/Abwasser, Abfallwirtschaft sowie Telekommunikation. Mit knapp 260.000 Beschäftigten wurden 2014 Umsatzerlöse von mehr als 111 Milliarden Euro erwirtschaftet und mehr als 9,4 Milliarden Euro investiert. Die VKU-Mitgliedsunternehmen haben im Endkundensegment große Marktanteile in zentralen Versorgungsbereichen (Strom 54 Prozent, Erdgas 56 Prozent, Trinkwasser 85 Prozent, Wärmeversorgung 67 Prozent, Abwasserentsorgung 40 Prozent). Sie entsorgen jeden Tag 31.500 Tonnen Abfall und tragen entscheidend dazu bei, dass Deutschland mit 65 Prozent die höchste Recyclingquote in der Europäischen Union hat. Die kommunalen Unternehmen versorgen 5,7 Millionen Kunden mit Breitband. Bis 2018 planen sie Investitionen von rund 1,7 Milliarden Euro, um dann insgesamt 6,3 Millionen Menschen an schnelles Internet anschließen zu können.

Die Landesgruppe Bayern im Verband kommunaler Unternehmen (VKU) vertritt 200 bayerische Stadt- und Gemeindewerke. Diese sind u.a. Netzbetreiber der Strom-, Wärme, Gas- und Wasserversorgung für über die Hälfte der bayerischen Bevölkerung. Ihre Umsatzerlöse belaufen sich auf 15,5 Mrd. Euro bei über einer Milliarde jährlicher Investitionen. Knapp 34.000 Mitarbeiter finden hier Beschäftigung.